

Niveaubestimmende Aufgaben zum Lehrplan Sekundarschule

Konzept



SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität
und Lehrerbildung (LISA)

Russisch

Die niveaubestimmenden Aufgaben sind Bestandteil des Lehrplankonzeptes für die Sekundarschule.

An der Erarbeitung der niveaubestimmenden Aufgaben haben mitgewirkt:

Chwoika, Ariana	Aken
Dr. Colditz, Margit	Halle (Leitung der Implementationsfachgruppe)
HD Dr. Heyer, Christine	Magdeburg (fachwissenschaftliche Beratung)
Neubauer, Hanka	Quedlinburg

Die niveaubestimmenden Aufgaben sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Die Nutzung zu privaten Zwecken und für nicht kommerzielle schulische Unterrichtszwecke ist zulässig. Jegliche darüber hinaus gehende Nutzung ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Landesinstituts für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA Halle) zulässig.

Herausgeber im Auftrag des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt:

Landesinstitut für Schulqualität und
Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)
Riebeckplatz 9
06110 Halle (Saale)

www.bildung-lsa.de

Druck: SALZLAND DRUCK Staßfurt

Halle 2012

Inhaltsverzeichnis

Seite

1	Funktionen und Anlage der niveaubestimmenden Aufgaben.....	3
1.1	Funktionen der niveaubestimmenden Aufgaben.....	3
1.2	Kompetenzentwicklung und Anforderungsbereiche.....	4
1.3	Konstruktion der Aufgaben.....	6
Aufgabenbezeichnung	Sjg. – A	6

1 Funktionen und Anlage der niveaubestimmenden Aufgaben

1.1 Funktionen der niveaubestimmenden Aufgaben

Die niveaubestimmenden Aufgaben bilden exemplarisch die im Fachlehrplan Russisch ausgewiesenen Kompetenzbereiche und Kompetenzen ab.

Ihre wesentlichen Funktionen bestehen darin,

- Kompetenzen, die gemäß Fachlehrplan Russisch zum Ende der Schuljahrgänge 8 und 10 angestrebt werden, zu konkretisieren,
- die Komplexität der zu erreichenden Kompetenzen zu verdeutlichen, die immer auch die Herausbildung bzw. Überprüfung von Wissensbeständen einschließt,
- Anregungen und Orientierungen für eine Unterrichtskultur zu geben, die die Ausbildung der Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern ermöglicht und unterstützt,
- die Qualität der Leistungserhebungen langfristig zu verbessern, indem über unterschiedliche Aufgaben die Anforderungen an die Kompetenzentwicklung verdeutlicht werden.

Damit unterstützen sie in ihrer Gesamtheit die Umsetzung des dem Fachlehrplan Russisch zugrunde liegenden Kompetenzmodells.

Die Aufgaben beziehen sich vor allem auf die Aneignung bzw. Überprüfung der fremdsprachenspezifischen funktional-kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung. Ihre Bearbeitung erfordert jeweils aber auch den Rückgriff auf methodische und interkulturelle Kompetenzen sowie anzueignende Wissensbestände.

Die Bearbeitung der in unterschiedliche Kontexte eingebetteten Aufgabenstellungen trägt darüber hinaus zur Entwicklung überfachlicher Kompetenzen bei.

Die einzelnen Aufgaben lassen sich zum Teil in verschiedenen Sozialformen (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit) lösen bzw. sind nur dadurch bearbeitbar.






Die Aufgabenstellungen tragen Beispielcharakter und geben damit Anregungen für die Unterrichtsgestaltung.

1.2 Kompetenzentwicklung und Anforderungsbereiche

Die niveaubestimmenden Aufgaben spiegeln die dem Fachlehrplan zugrunde liegende Kompetenzentwicklung wider. Sie orientieren sich an den Niveaustufen A1, A2 (elementare Sprachverwendung) und B1 (untere Stufe der selbstständigen Sprachverwendung) des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR, Straßburg 2001).

Mit der Gesamtheit der vorliegenden niveaubestimmenden Aufgaben wird die Linienführung der kumulativen Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen 7/8 und 9/10 aufgezeigt. Dabei werden in den Aufgabenbeispielen die im Fachlehrplan jeweils ausgewiesenen und zu bearbeitenden kommunikativen Inhalte und Textsorten berücksichtigt.

An exemplarischen, vergleichbaren Aufgaben sollen diese aufsteigenden Anforderungen innerhalb ausgewählter funktional-kommunikativer Kompetenzen aufgezeigt werden:

funktional-kommunikative Kompetenz	Schuljahrgänge 7/8	Schuljahrgänge 9/10
Hörverstehen 	Informationen aus Alltagstexten heraushören	Informationen über eine Stadt heraushören
Sprechen 	Ein Gespräch zum Freizeitverhalten führen	Ein Interview zur Lieblingsband führen
Leseverstehen 	Eine Bildbeschreibung lesen	Kurzcharakteristiken lesen
Schreiben 	Den Tagesablauf in einer Bildgeschichte darstellen	Die eigene Person mittels Brief vorstellen
Sprachmittlung 	Den Inhalt eines Plakates mitteln	Den Inhalt eines Kochrezeptes mitteln

Bei der Erarbeitung der niveaubestimmenden Aufgaben wurden die im Leistungsbewertungserlass des Landes Sachsen-Anhalt genannten Anforderungsbereiche (AFB I bis III) berücksichtigt. Alle drei AFB finden sich in der Regel in jeder komplex angelegten Aufgabe wieder.

Anforderungsbereich I – Reproduktionsleistungen

Dieser Anforderungsbereich umfasst die sprachlich angemessene Wiedergabe von Informationen auf der Grundlage von kommunikativen Inhalten und Kompetenzen zumeist aus einem begrenzten Gebiet, das im Lehrplan verbindlich vorgegeben und im Unterricht behandelt worden ist.

Im Russischunterricht sind das beispielsweise

- Hör- und Leseaufgaben, bei denen aus einem sprachlich einfachen, klar strukturierten Text Informationen genau so, wie sie im Text stehen, entnommen werden,
- Sprech- und Schreibaufgaben, die in der Regel Reproduktionsleistungen erfordern.

Anforderungsbereich II – Reorganisationsleistungen, Transferleistungen

Dieser Anforderungsbereich umfasst das Verarbeiten, Transferieren, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte und Kompetenzen.

Im Russischunterricht sind das beispielsweise

- Hör- und Leseaufgaben, bei denen aus einem sprachlich einfachen, klar strukturierten Text Informationen entnommen werden, die zum Teil umstrukturiert werden müssen,
- Hör- und Leseaufgaben, bei denen aus einem sprachlich anspruchsvolleren Text, der auch einige unbekannte, jedoch nicht sinntragende Wörter enthält, Informationen entnommen werden,
- Sprech- und Schreibaufgaben, die eine Reorganisation sprachlicher Mittel erfordern, wobei Gelerntes auf vergleichbare Gegenstände übertragen wird und damit reproduktiv-produktive Leistungen erforderlich sind,
- Aufgaben zur Sprachmittlung, bei denen vom Russischen ins Deutsche gemittelt wird.

Anforderungsbereich III – eigenständige Problemlösungen

Dieser Anforderungsbereich umfasst das planmäßige Verarbeiten komplexer kommunikativer Inhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen, Folgerungen, Begründungen oder Wertungen zu gelangen. Zur erfolgreichen Bearbeitung solcher Aufgaben sind sehr gut ausgeprägte Kompetenzen hinsichtlich vernetzenden oder problemlösenden Denkens notwendig.

Im Russischunterricht sind das beispielsweise

- Hör- und Leseaufgaben, bei denen aus einem sprachlich einfachen, klar strukturierten Text, Informationen umstrukturiert und in neue Zusammenhänge eingeordnet werden müssen,
- Hör- und Leseaufgaben, bei denen aus einem sprachlich anspruchsvollen Text, der auch einige unbekannte Wörter enthält, Informationen entnommen werden,
- Sprech- und Schreibaufgaben, bei denen komplexe Anforderungen planvoll verarbeitet und Sachverhalte selbstständig dargestellt werden und damit produktive Leistungen erforderlich sind.

Bei diesen Aufgaben werden Hilfsmittel selbstständig genutzt.

Da die Sprachausübung ein komplexer Prozess ist, können die Anforderungen in den Aufgaben nicht eindeutig voneinander getrennt werden. Die Anforderungsbereiche werden am konkreten Beispiel vor dem Hintergrund der Klassensituation und des erteilten Unterrichts festzulegen sein. Deshalb tragen die in den Hinweisen angegebenen AFB auch nur Empfehlungscharakter.

1.3 Konstruktion der Aufgaben

In Kapitel 2 sind die Aufgaben und fachdidaktischen Hinweise redaktionell in folgender Weise angegeben:

Aufgabenbezeichnung

Sjg. – A ...

Dieser Teil enthält eine komplexe Aufgabe (A). Sie ist in Teilaufgaben gegliedert, mit entsprechenden Materialien versehen und in unterschiedlichen Sozialformen zu bearbeiten.

Aufgabenbezeichnung

Sjg. – H ...

In den fachdidaktischen Hinweisen (H) erhalten die Lehrkräfte

- Informationen zur Einordnung der Aufgabe in den Lehrplan, einschließlich klarer Bezüge zur Kompetenzentwicklung,
- Hinweise und Anregungen zum unterrichtlichen Einsatz der Aufgaben und
- eine kurze Beschreibung des erwarteten Standes der Kompetenzentwicklung mit der Angabe des empfohlenen Anforderungsbereiches.

Die Erarbeitung der Aufgaben erfolgte unter Berücksichtigung

- eines lebensbedeutsamen Kontextes mit vorzugsweise landeskundlichem Bezug,
- wesentlicher funktional-kommunikativer Kompetenzen entsprechend ihrer Bedeutung im Fremdsprachenunterricht,
- von Aufgaben, in denen Rezeption in der Regel mit Sprachproduktion verbunden wird,
- der drei Anforderungsbereiche,
- einer Vielfalt der Aufgabenformate (nach der Art der Fragestellung bzw. dem Format der Antwort wie offene, halboffene und geschlossene Aufgabenstellungen),
- fächerübergreifender Aspekte,
- der kumulativen Kompetenzentwicklung von 7/8 zu 9/10.

In der Regel sind die Aufgabenstellungen auftrags- bzw. problemlösend angelegt. Es sind deshalb Arbeitsaufträge formuliert, die situations- und schülerbezogen bearbeitet und bewertet werden können.

Bei der Erarbeitung der niveaubestimmenden Aufgaben wurde die Vielfalt der möglichen Aufgabentypen berücksichtigt, die an die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Anforderungen stellen.

Beim Hörverstehen, Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen sind dies vor allem:

- Multiple-Choice-Aufgaben lösen
- Richtig-Falsch-Entscheidungen treffen
- Textinformationen zur Ergänzung von Lückentexten verwenden (z. B. Formulare ausfüllen)
- Sätze mithilfe des Textes beenden
- Fragen in der Muttersprache beantworten
- in der Aufgabe genannte Angaben herausschreiben
- Skizzen ergänzen (sprachlich und grafisch)
- Mindmaps anfertigen
- Textaussagen in Skizzen/Bilder umsetzen
- in Skizzen/Bildern Fehlerhaftes markieren (sprachlich und grafisch)
- vorgegebene Teilüberschriften ordnen
- Teilüberschriften in deutscher Sprache formulieren
- Rätsel lösen
- Informationen einordnen und verarbeiten

Beim Sprechen und Schreiben sollen die Schülerinnen und Schüler vor allem

- Ausgangstexte mündlich oder schriftlich verändern, z. B.
 - Texte als Mustertexte zum Variieren nutzen, z. B. für dialogisches Sprechen,
 - Texte aus einer anderen Perspektive wiedergeben (andere Person, andere Zeitform),
 - Texte in eine andere Textsorte umformen (z. B. in Plakate, Bilder, Briefe, Interviews),
- Ausgangstexte mündlich oder schriftlich ergänzen, z. B. (Zwischen-)Überschriften, Einleitung/Schluss formulieren,
- bildliche Vorgaben (z. B. Skizzen, Fotos, Karikaturen) als Vorlage für eine mündliche oder schriftliche Textproduktionen nutzen, z. B. Assoziieren, Benennen, Beschreiben,
- frei sprechen, z. B. Präsentationen vortragen, an Routinegesprächen teilnehmen,
- frei schreiben, z. B. Briefe, E-Mails, Grußkarten und Berichte verfassen, Mindmaps erstellen, Fragen stellen zu vorgegebenen kommunikativen Inhalten.